



## **Ausführungsbestimmungen zur Sömmerung auf den Alpen der Gemeinde Fläsch**

Der Gemeinderat erlässt gestützt auf Art. 23 des Gesetzes über das Alp- und Weidewesen der Gemeinde Fläsch Ausführungsbestimmungen. Diese gelten sinngemäss für alle zur Sömmerung zugelassenen Tiere auf den Gemeindealpen sowie dem Vor- und Nachtratt. Es handelt sich um ergänzende Weisungen zum gültigen Alp- und Weidengesetz der Gemeinde Fläsch vom 5. Mai 2008.

### **1. Ochsen**

Für die Sömmerung von Ochsen müssen jährlich folgende Auflagen erfüllt sein:

- 1.1 Sämtliche Ochsen, welche ab dem 1. Januar 2018 zur Sömmerung gebracht werden, müssen spätestens bis zum Ende der 12. Lebenswoche ordnungsgemäss kastriert worden sein. Später kastrierte Tiere werden zurückgewiesen. Es werden nur noch mit Gummi oder blutig kastrierte Tiere angenommen.
- 1.2 Die Kastration muss entweder durch den Tierarzt oder den dazu berechtigten Tierhalter mit Bewilligung (Sachkundenachweis) vorgenommen werden. Sollte der Tierhalter die Kastration selber vornehmen, muss er die Tiere gemäss Tierschutzgesetzgebung bis spätestens zur 2. Lebenswoche kastrieren. Diejenige Person, die die Kastration durchführt, hat die alleinige Verantwortung für die Konformität des Eingriffs zu tragen.
- 1.3 Es muss in einem Formular pro Tier die korrekte Kastration und damit die Konformität des Eingriffs unterschriftlich bestätigt werden, welches dann bei der Viehannahme dem Alpvogt oder dessen Stellvertretung abgegeben werden muss. Ochsen ohne ordnungsgemäss ausgefülltes Formular werden zurückgewiesen.

### **2. Männliche Mutterkuhkälber**

Auf dem Fläscher Berg dürfen männliche unkastrierte Mutterkuhkälber nur bis zum 165. Lebenstag gealpt werden.

### **3. Alpung von Milchkühen**

Die Gemeinde Fläsch betreibt die Kuhalp zusammen mit der Stadt Maienfeld, beteiligt sich an der Erstellung und trägt den Unterhalt der Alp finanziell mit. Daher sind die Fläscher Viehbesitzer verpflichtet, ihre Milchkühe auf der gemeinsamen Kuhalp zu sömmern.

#### 4. Zulassungsrangierung

Für die Alpfung aller zur Sömmerung zugelassenen Tiere gilt folgende Zulassungsrangierung:

##### 1. Rang

Zugelassene Tiere aus der Gemeinde, welche hier überwintert haben. Dabei gilt als überwintert die Dauer vom 1. Dezember bis 31. März des Folgejahres. Ebenso gilt das Jungvieh aus Maienfeld als im 1. Rang alpfungsberechtigt (gemäss Vertrag Juni 1993).

##### 2. Rang

Zugelassene Tiere aus der Gemeinde, welche extern überwintert haben oder mit einem Aufzuchtvertrag ausserhalb der Gemeinde aufgezogen wurden. Handhabung und Verrechnung wie externes Vieh. Dies gilt auch für den Stier auf der Mutterkuhalp, wenn er nicht in der Gemeinde überwintert wurde.

##### 3. Rang

Zugelassene Tiere von auswärtigen Bauern.

Über Ausnahmen bzw. Spezialfälle entscheidet der Gemeinderat.

#### 5. Viehannahme

Die Viehannahme wird durch den Alpvoigt und die Hirtendinger durchgeführt. Der Alpvoigt kann eine Person seines Vertrauens delegieren. Ab Sömmerung 2018 muss für sämtliche Tiere, die auf den Alpen sowie im Vor- und Nachtratt der Gemeinde Fläsch gesömmert werden, bei der Viehabgabe dem Alpvoigt oder dessen Stellvertretung ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Annahmeformular abgegeben werden. Für Ochsen ist zusätzlich das Formular mit Bestätigung der Kastration abzugeben.

Diese Ausführungsbestimmungen gelten per 1. Januar 2018. An der Sitzung vom 8. Januar 2018 vom Gemeinderat erlassen.

Eine Teilrevision wurde an der Sitzung vom 16. Dezember 2019 genehmigt, mit Inkrafttreten per 1. Januar 2020.

Fläsch, 16.12.2019

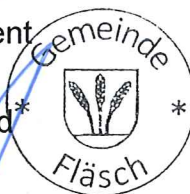
**IM NAMEN DES VORSTANDES**

Der Präsident

Die Gemeindeschreiberin

René Pahud\*

\* Barbara Hunger



## Viehannahme-Protokoll für die Alpen der Gemeinde Fläsch

Alp .....	
Datum Viehannahme	
Tierhalter	Name: ..... Adresse: ..... Mobile: .....
Begleitdokumente vollständig + unterschrieben	Ja ..... Nein .....
Ochsen	Anzahl .....
Formular betr. Kastration vorhanden	Ja ..... Nein ..... Falls Nein .....
Datum / Unterschrift	Tierhalter: ..... Alpvogt: ..... Hirtendinger: .....

Mit der Unterschrift bestätigt der Tierhalter, korrekte Angaben gemacht und Kenntnis vom Alp- und Weidengesetz, den Ausführungsbestimmungen und den Allgemeinen Informationen der Gemeinde Fläsch zu haben.

### Allgemeine Informationen zur Sömmerung:

1. Während der Sömmerungszeit sind die Tiere in der Obhut der Gemeinde Fläsch. Wenn Drittschäden durch diese Tiere verursacht werden, besteht Versicherungsschutz durch die Betriebshaftpflichtversicherung der Gemeinde Fläsch.
2. Wenn ein Tier klar verantwortlich gemacht werden kann, hat dessen Besitzer die Haftung zu übernehmen (Details sind dann Sache der jeweiligen Haftpflichtversicherung).
3. Für Unfälle (Erfallen, Blitzschlag usw.) auf der Alp hat der Viehbesitzer eine Versicherung abzuschliessen oder das Risiko selbst zu tragen.
4. Im Weiteren empfehlen wir die Mitgliedschaft „Familiengönner“ bei der REGA um bei Bergungen von Tieren abgesichert zu sein. Allfällige Kosten sind vom jeweiligen Tierbesitzer zu tragen, auch falls die Entsorgung dem Hirtendinger in Auftrag gegeben wird, kann dieser seinen Aufwand im Gemeindewerklohn dem Tierbesitzer verrechnen.
5. Tierarztkosten bei Unfällen sowie Folgekosten oder Schadenersatzforderungen bei ungewollten Trächtigkeiten auf der Alp werden nicht von der Gemeinde und auch nicht von der Hirtenrechnung übernommen. Die Gemeinde und auch die Alpkommission setzt alles daran um solche Vorfälle zu verhindern. Bei Ochsen wird ab Alpjahr 2018 ein detaillierter Nachweis mittels eines Formulars pro Ochse verlangt, um die Sicherheit bei kastrierten Ochsen zu erhöhen. Im Weiteren werden gem. Art. 1.1 der Ausführungsbestimmungen nur noch Ochsen, die bis zur 12. Alterswoche mit Gummi oder blutig kastriert wurden, angenommen.